

Was Studierende produzieren wenn sie die Wahl haben? Barbecue und schnelle Autos!

»Sie sind eine Gruppe angehender Ingenieure. Sie verfügen über das Labor für Produktionstechnik am Fachbereich VIII: Konzipieren, entwickeln und produzieren Sie einen Prototypen ihrer Wahl.« Dieses Szenario wurde zu Beginn des Sommersemesters 2009 neun Studierenden im Fach Maschinenbau/Produktionstechnik von Prof. Dr.-Ing. Nicolas Sokianos vorgestellt, es folgte ein kompletter Produktentwicklungszyklus.

Zu Beginn stand die Auswahl eines Produktes. Dabei entscheidet sich, ob die Produktion des Prototypen innerhalb der Hochschule erfolgen kann, oder ob Zulieferfirmen mit der Fertigung beauftragt werden müssen. Marktrecherchen, erste Projektumsetzungs-Konzepte sowie Projektpläne werden anschließend entworfen und durchgeführt, ebenso Kostenbestimmung, Marketing sowie die Konzeption einer Verpackung. Nachdem schließlich eine umfassende technische Dokumentation geschrieben wurde und das Semester-Ende kurz bevor stand, ließen sich die Studierenden nicht lange bitten ihre Produkte vorzuführen und zu testen.

In der Entscheidungsphase ließen die Studierenden ein wenig »das Kind im Manne« heraus. Die Studenten Alexander Hölzel, Chris Iglück und Stefan



Foto: Polczyk

Die Ergebnisse der Wahlfreiheit: Eine Designfeuerstelle mit Grilloption und ein Schubumluft-Ventil für einen leistungsoptimierten Audi A4 1.8 T mit ca. 240 Ps

Kunz entschieden sich für die Produktion eines sogenannten Schubumluft-Ventils für einen leistungsoptimierten Audi A4 1.8 T mit ca. 240 PS zu produzieren. Etienne Sivapragasam, Peter Polczyk, Hafeez Phiyad und Alexander Schlemminger fertigten eine Designfeuerstelle mit einer Grilloption. So unterschiedlich die beiden Prototypen auf den ersten Blick sein mögen, so ähnlich waren die entstandenen Probleme. Ob nun Werkstoffauswahl, Fertigungstechniken oder Konzeptbewertung, nur selten stimmten die Meinungen zweier Sachverständiger überein.

Gegen Ende der Prototypentwicklung wurden die Studierenden noch einmal überrascht. Bei der Kostenrechnung stellte sich heraus, dass der Prototyp des



Grafik: Kunz

Schubumluft-Ventils einen Verkaufspreis von ca. 11.556,34 Euro, und die Feuerstelle mit Grilloption von ca. 5654,05 Euro erreichen müssten, um Erträge zu erhalten. Die hohen Preise entstehen durch die langwierige Entwicklung, welche mit dem an der Beuth Hochschule üblichen Stundensatz für studentische Hilfskräfte von 10,98 Euro einberechnet wurde, sowie die während der Testphasen ausgedehnte Nutzung des Maschinenparks.

Zu guter Letzt erprobten die Studierenden die Funktion ihrer Produkte. Während der Audi A4 mit dem selbst hergestellten Popp-Off probegefahren wurde, heizte der Rest der Studierenden zusammen mit Freunden und Bekannten den Grill ein und luden zum Barbecue.

Alexander Schlemminger, Student Fachbereich VIII

100 Jahre Optometrie-Schulen in Deutschland Die Beuth Hochschule lädt ein!

Am 4. Oktober 1909 gründete der »Centralverband der Inhaber optischer Geschäfte für Deutschland, Österreich-Ungarn und die Schweiz« in Mainz die erste »Fachschule für Optiker«.

Wenige Jahre und einen Umzug später wurde aus der Mainzer Schule die Berliner Staatliche Fachschule für Optik und Fototechnik, aus welcher der heutige Studiengang für Augenoptik und Optometrie der Beuth Hochschule für Technik hervorging.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstand allmählich ein Netz von staatlichen und privaten Fachschulen und Fachhochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Am Samstag, 3. Oktober 2009 wird dieses Jubiläum ab 9:00 Uhr im Haus Kurfürstenstraße an der Beuth Hochschule gemeinsam gefeiert.

Ein umfassendes Festprogramm sowie viele Vorträge sind geplant. Eine Spree-Rundfahrt durch das nächtliche Berlin

wird den Tag abrunden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro für das Vortragsprogramm (incl. Imbiss und Getränke) und 40 Euro für die Abendveranstaltung (incl. Buffet).

- » Weitere Informationen unter:
- » <http://studiengang.beuth-hochschule.de/ao/veranstaltungen>
- » E-Mail: opto@beuth-hochschule.de